

denken, haben sie sich so müde gespielt, daß sie gern gute Nacht sagen. Trudchen meint, ihre kleinen Knackangen weit aufreißend: „Ich mag doch gern Hochzeit haben, so lange bin ich noch in mein ganzes Leben nicht aufgeblieben; ich wollte, es würde bald mal wieder eine bei uns geheiratet!“



55. Kapitel.

Zeugnisse.



„Mama, Mama, komm doch, wo bist du, ich habe ein gutes Zeugnis!“ so stürmt Adolf ins Haus, „wo bist du denn, Mama?“

„Hier, hier, mein Junge!“ ruft die Mutter in ihrem Ankleidezimmer.

„Darf ich zu dir kommen?“

„Ja, gern; guten Tag, mein Herzensjunge, was bringst du denn?“

„Hier, Mama; o, ich darf sicher Paul mitnehmen!“ lacht er übers ganze Gesicht, sich zur Mama auf das Sofa setzend. — „Mama, ich bin der Erste geworden in der Klasse, und Dr. Grimm hat gesagt, wenn ich so beibliebe, würde ich bestimmt zu Michaelis versetzt.“

„Das freut mich, Adolf!“ sagt Mama, im Zeugnis lesend, wobei sie immer fröhlicher aussehen wird; nun nimmt sie Adolf in ihren Arm, küßt ihn, streicht über seine Backen, legt das Zeugnis zusammen und fragt: „Wo ist denn Karl? Bringt er auch ein gutes Zeugnis?“

„Ich glaube wohl, Mama, er sah so fidel aus wie ein Känguruh und hatte ein riesiges Wort, da ist er übrigens!“ Aufspringend läuft